

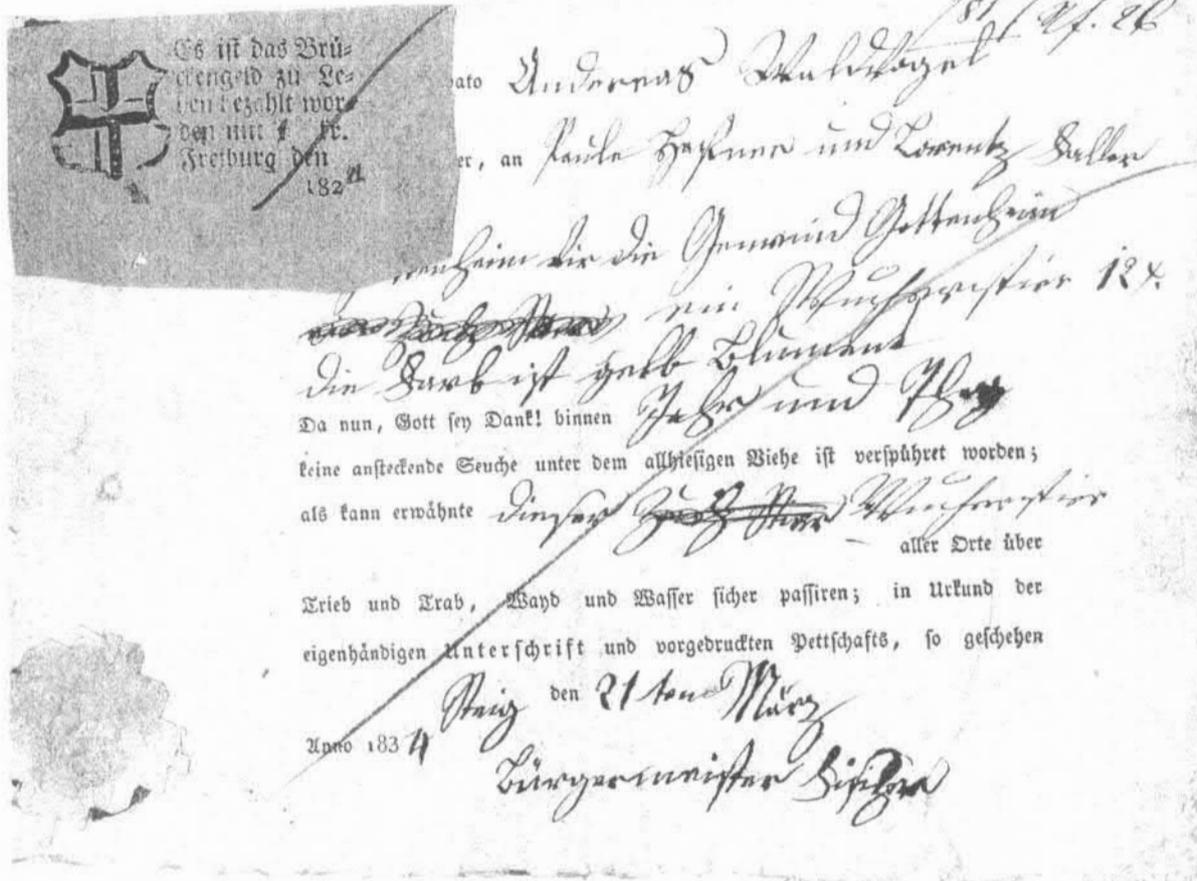
De Munifuäterer

Ne arg lutti Stimm un ne guäti Frau het er gha.
Gschtammt het si vum Oberland obero.
Dert sait mer zu de Wiihnachstkugle „Chrälle“,
si het eifach e paar kauft. wells ere so guät hän gfalle.
Wuner des het gsehne, ohjemine,
hets ne groß Dunderwetter ge,
er het halt meint, S Feschtesse sei schmärer wie alljährlich,
wegenem Chrälle-kauf seis disjohr spärlich.
Im Hof het er no rumbriält ganz lut un vor alle:
„Chumme Kinder, chumme, hit fresse mer Chrälle“

M.Sch



De Franz Anton Meier, Hintergasse 178, Franz-Tuni war jahrzehnte- de munifueterer vu Gottene- er war ein bescheidener Mensch und lebte in seiner eigenen Welt. Er war einmal im Bestenrain um seine Rüben zu haken, aber es war sehr trocken und hart, da kam der Pfarrer Keller vorbei und meinte , Meier du muesch beten das Regen kommt. der Franz-Tuni meinte dazu, was, beten? andere Wind mien mer ha Herr Pfarrer.



Quittung

Wappen von Freiburg

Es ist das Brückengeld zu Lehen bezahlt worden mit fl. Freiburg, den 1824

Wortlaut:

Es verhandelt dato Andreas Waldvogel
 Bürger allhier, an Paule Hafner und Lorentz Faller
 von Gottenheim für die Gemeind Gottenheim
 drei Worte durchgestrichen ein Wälderstier 124.
 die Farb ist gelb Blumend
 Da nun, Gott sey Dank! Binnen Jahr und Tag
 Keine ansteckende Seuche unter dem allhiesigen Viehe ist verspühret worden;
 Als kann erwäehnte dieser Zuchtstier Wälderstier
 aller Orte über
 Trieb und Trab, Wayd und Wasser sicher passiren; in Urkund der
 eigenhändigen Unterschrift und vorgedruckten Pettschafts, so geschehen
 Steig, den 21ten März
 Anno 1834
 Bürgermeister Fischer

Ein von des Gew.
 gekaufter Stier
 2. Blut auf frischung

Wälderstier= Zuchtstier
 Steig heute Ortsteil von Breinau